

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 5

Artikel: Schweden führt die Wehrpflicht wieder ein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweden führt die Wehrpflicht wieder ein

2010 schaffte Schweden die Wehrpflicht ab, jetzt kommt sie zurück – schon 2018. Das neutrale Nicht-NATO-Land erwartet eine stabilere, robustere und funktionsfähige Rekrutierung.

Von der Wiedereinführung sind die jungen Schweden betroffen, die nach 1999 geboren wurden..

Rund 4000 junge Schweden pro Jahr sollen ihren Dienst antreten. Aus Gleichstellungsgründen sollen auch Frauen eingezogen werden. Der Verteidigungsexperte Johan Österberg führt aus, die Massnahme sei «intelligent». In den vergangenen Jahren habe sich gezeigt, dass der freiwillige Dienst weder die Qualität

noch die Quantität an Soldaten sicherstelle, die eine moderne Armee benötige, urteilt der Wissenschaftler.

Schweden ist nicht NATO-Mitglied und mit der atlantischen Allianz nur über die Partnerschaft für den Frieden verbunden. Im Kalten Krieg rekrutierten die starken, gut gerüsteten Streitkräfte jährlich rund 8000-10 000 Soldatinnen und Solda-

Auf einen Blick

- Schweden schaffte die Wehrpflicht 2010 als «Friedensdividende» ab.
- Die Armee konzentrierte sich auf Auslandseinsätze und sparte an der Verteidigung des eigenen Landes.
- Nach der Krim-Annexion setzte im exponierten, neutralen Land auch politisch das Umdenken ein.
- Die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht steht bevor.

ten. Jetzt beziffert der Generalstab den Jahresbedarf an Rekrutinnen und Rekruten auf rund 4000.

Von den 4000 wird ein Teil durch die Freiwilligen gedeckt, die aber das Jahresziel massiv verfehlen. Die Lücke wird mit Wehrpflichtigen beider Geschlechter geschlossen: Schweden kehrt zur Wehrpflicht zurück. *ame./Stockholm* 

Stimmen auf Facebook

Auf dem Internet wird Schwedens Wehrpflicht hundertfach diskutiert. Eine nicht repräsentative Auswahl.

*

«Gerade Schweden ist durch russische Ostseeaktivitäten extrem gefährdet. Wer vermeiden will, sich eine Kugel einzufangen, sollte bereit sein, sein Land zu verteidigen. Wenn einer sich nicht dafür entscheiden kann, soll er in den Staat seiner Träume auswandern.»

*

«Bin ich schon. Aber wer so naiv ist, sich aufhetzen zu lassen und Russland wirklich als Bedrohung sieht, tut mir leid.»

*

«Das Problem dabei ist: Schweden hat mit russischen Inkursionen jahrelange, jahrzehntelange Erfahrung. Da kann ich die Schweden schon verstehen. Das hat nichts mit antirussischer Hetze zu tun, man braucht sich nur an die Tatsachen zu halten.»

*

«Nun – seit der Krim braucht man nicht mehr vermuten und raten, sondern hat Gewissheit.»



Bild: DoD

Das neutrale Schweden gehört der NATO nicht an und verteidigt sich selbst.

Fehleinschätzung

Der frühere schwedische Verteidigungsminister Mikael Odenberg: «Das Kürzen der Verteidigungsausgaben, das Schwächen der eigenen Landesverteidigung und die gleichzeitige Konzentration auf internationale Missionen waren offensichtlich eine Fehleinschätzung.»

Böses Erwachen

In Deutschland wurde die Wehrpflicht 2011 ausgesetzt. Wie Brigadegeneral Dieter Farwick ausführte, gab es ein böses Erwachen: Man habe sparen wollen und gebe nun für das Anwerben von Soldaten enorm Geld aus, weil sich zu wenige Freiwillige meldeten.